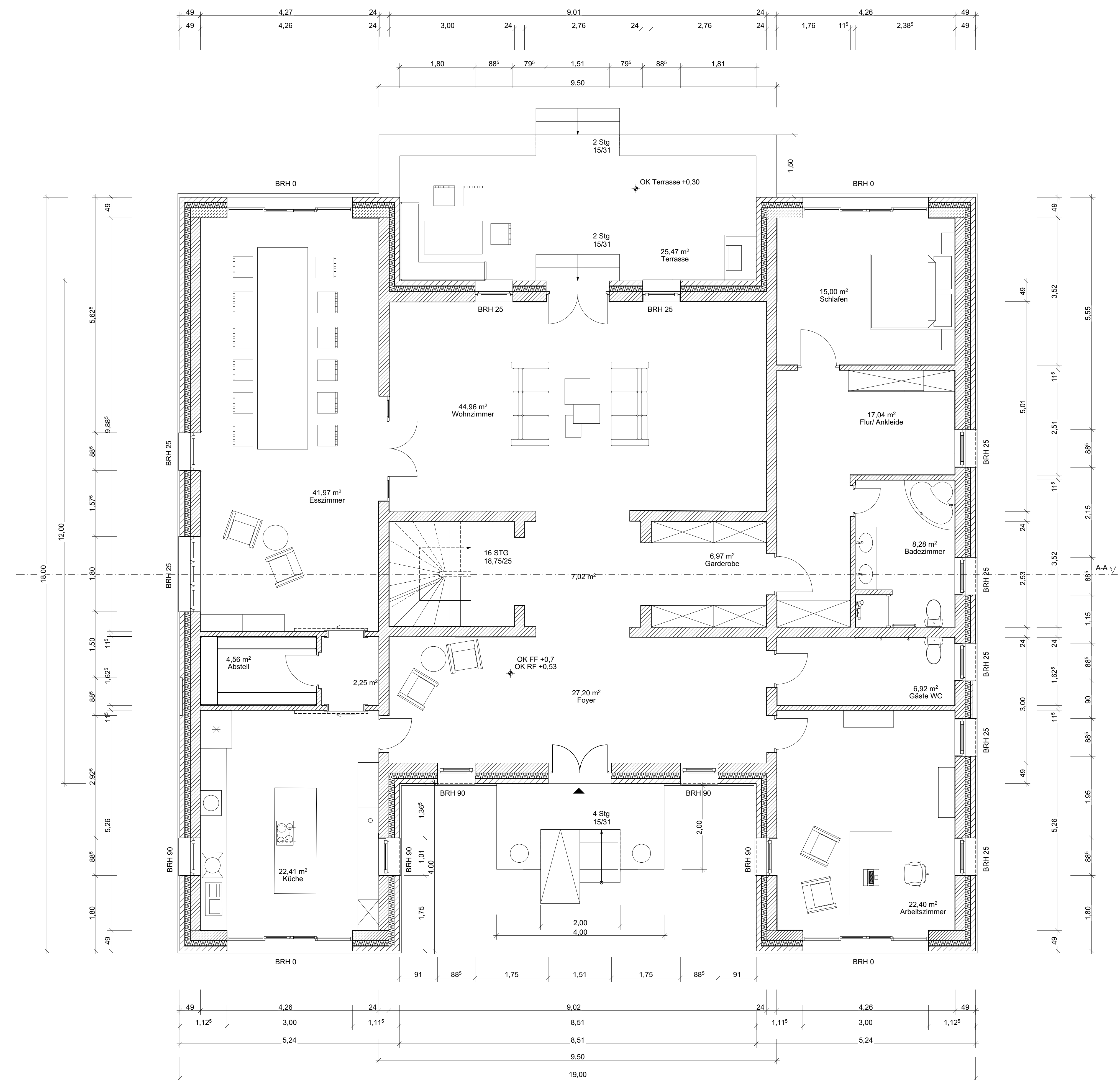
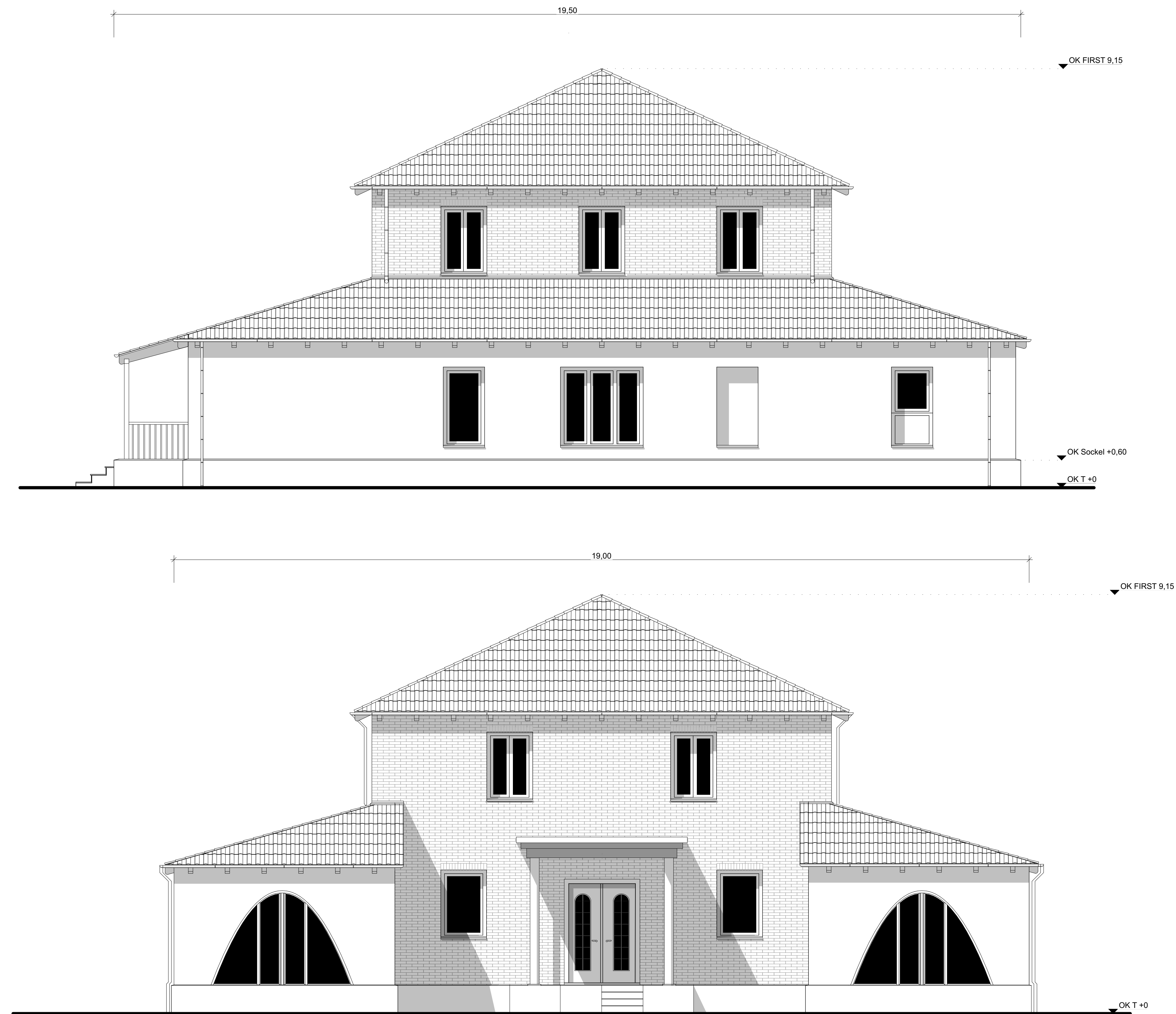
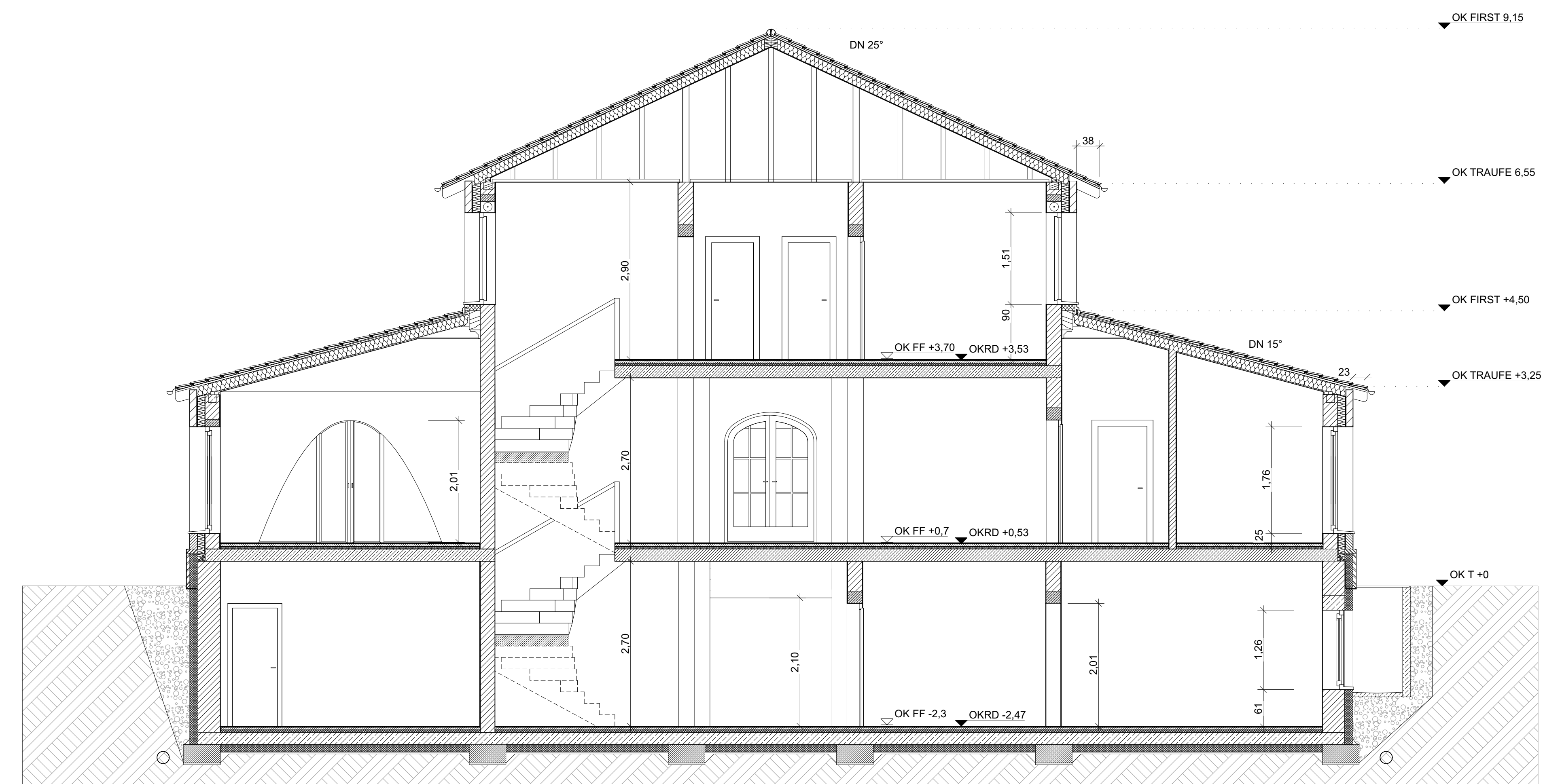
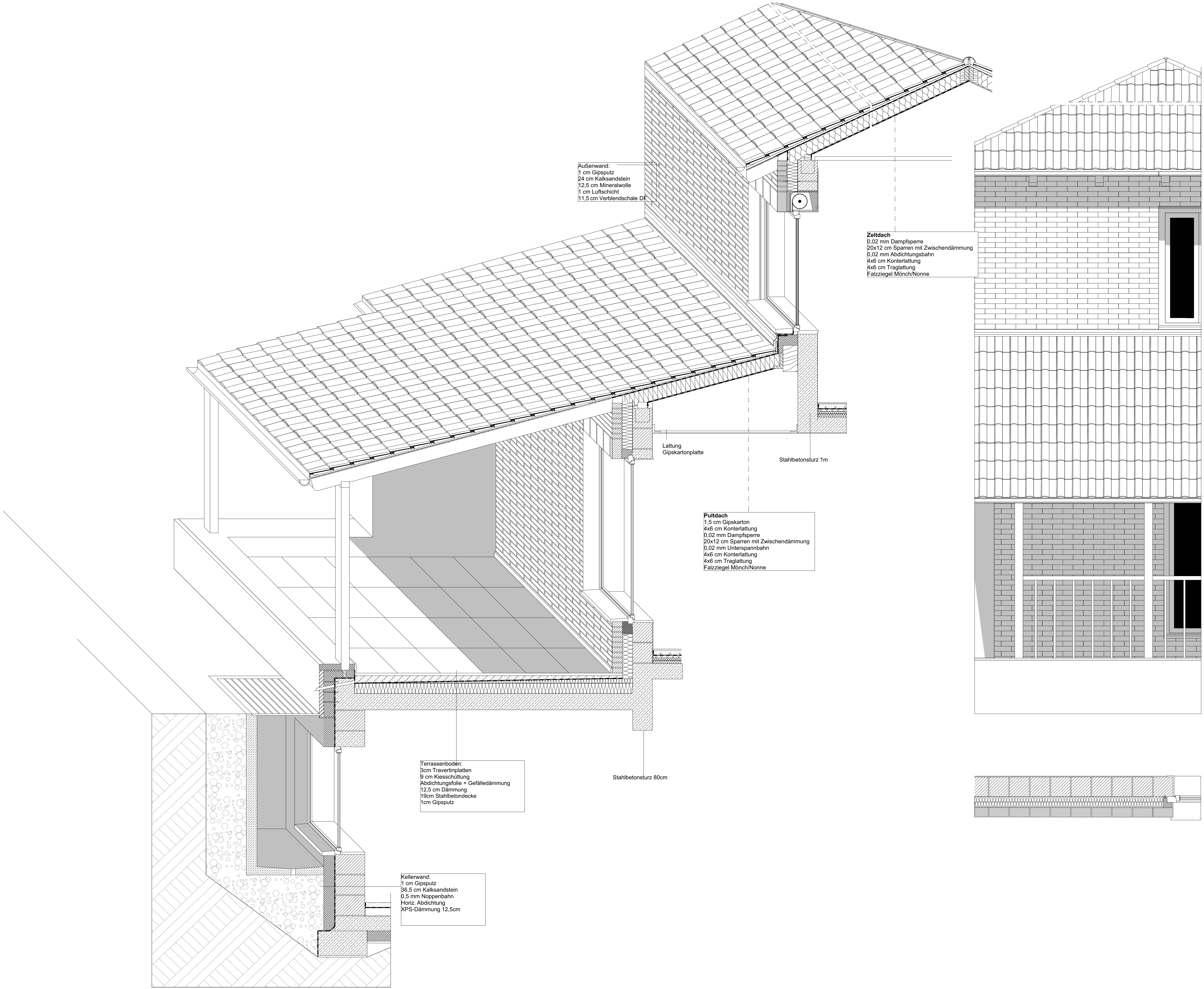
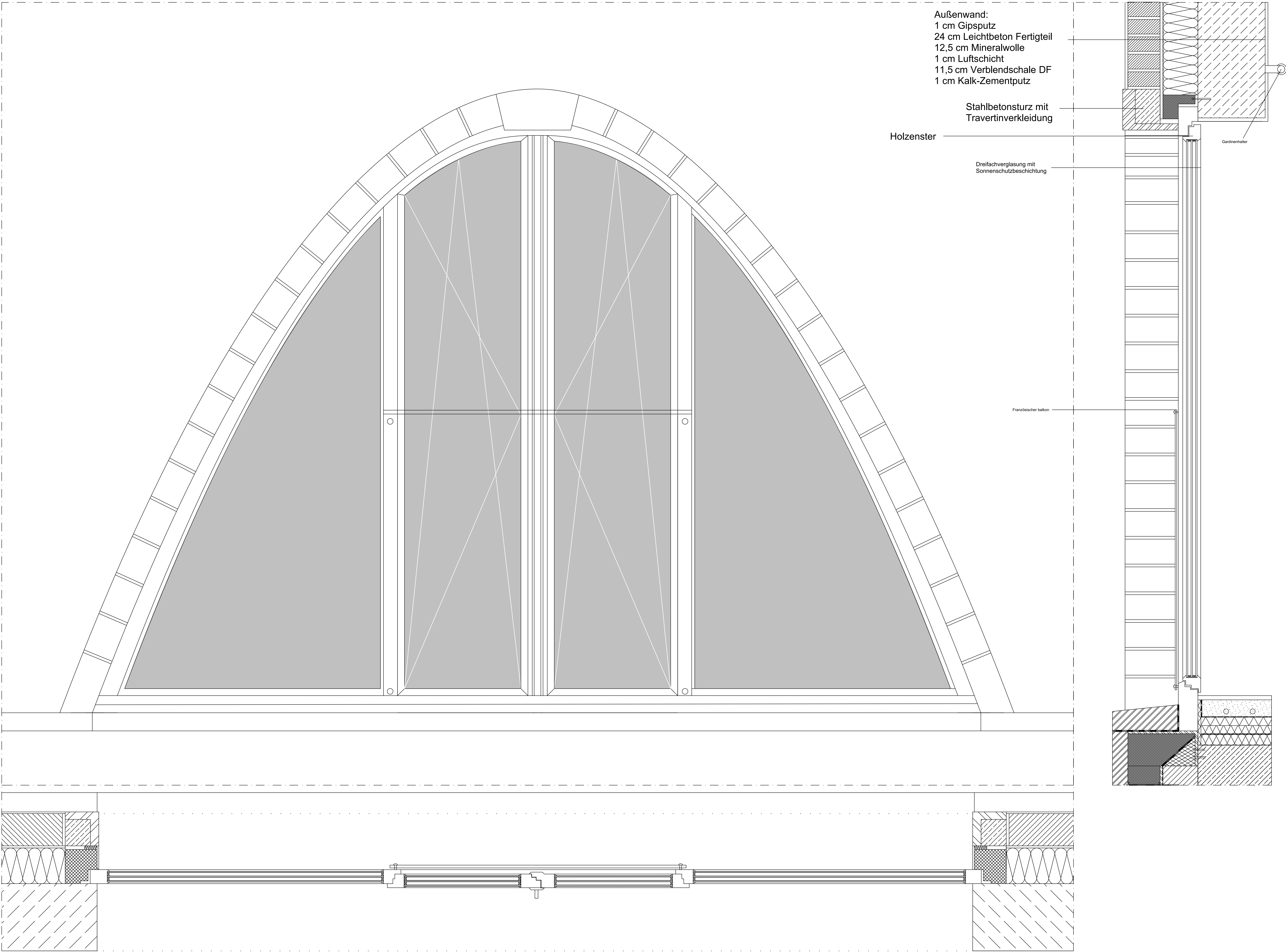


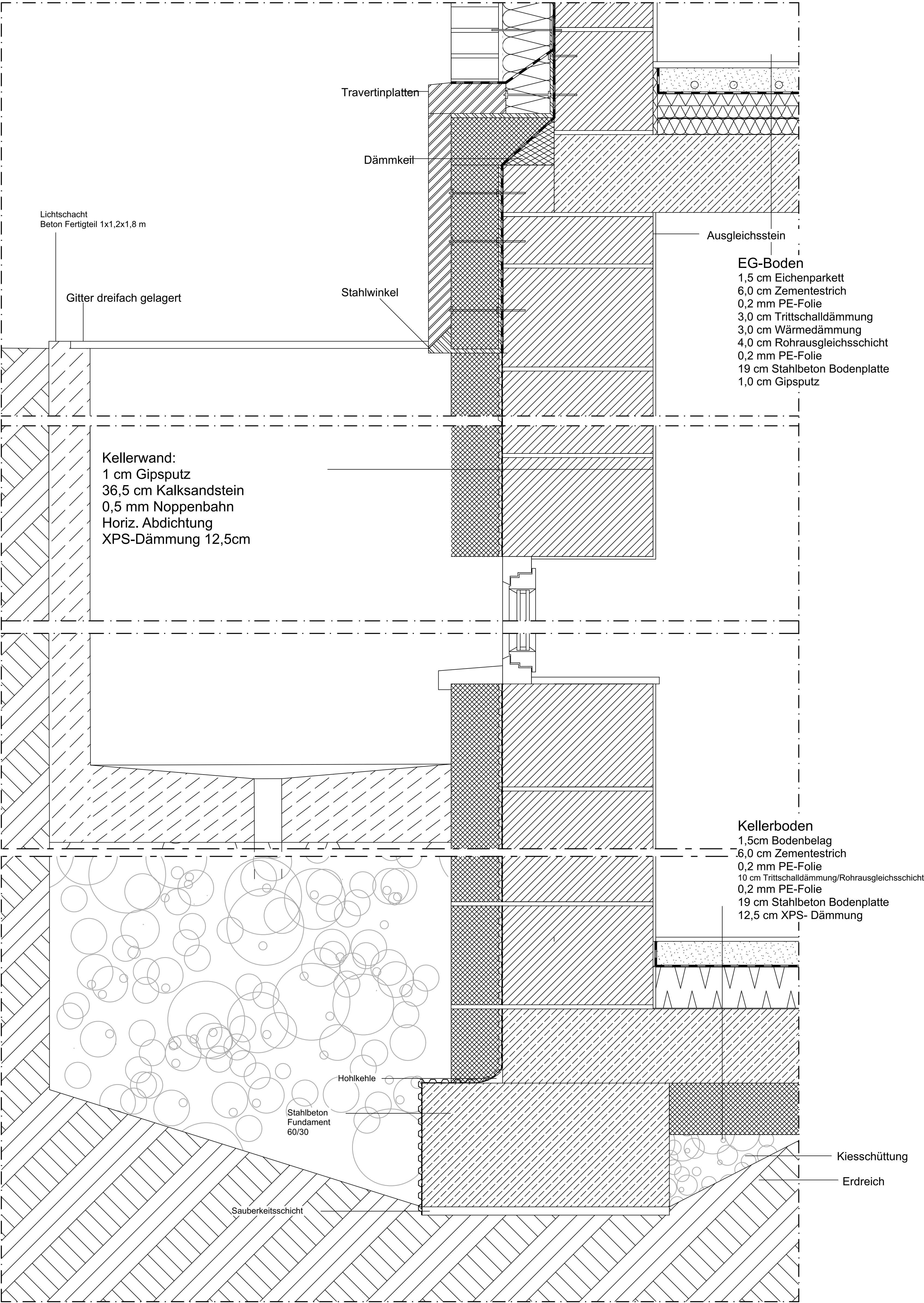


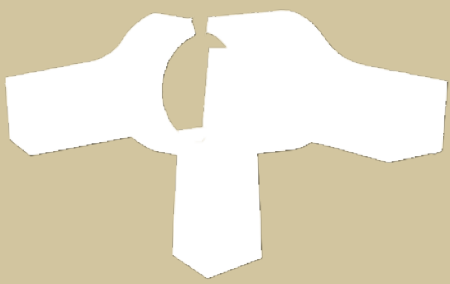








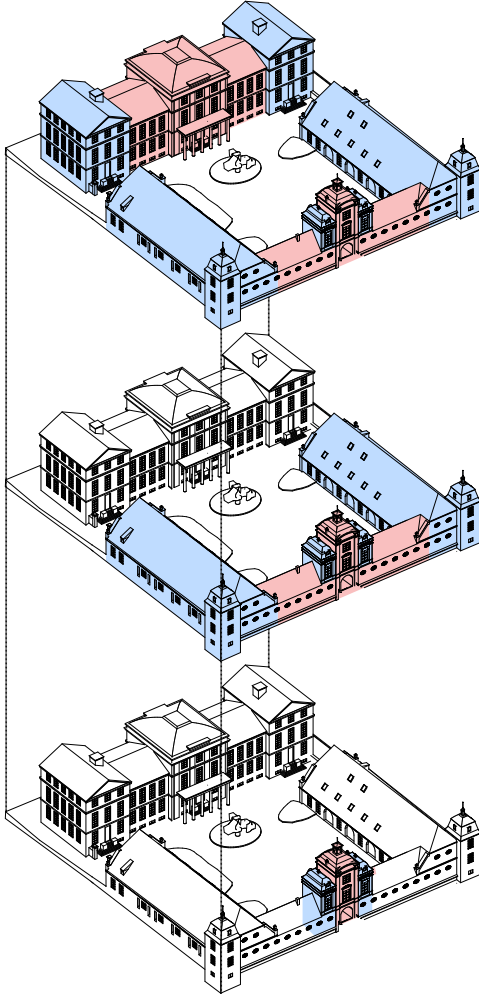




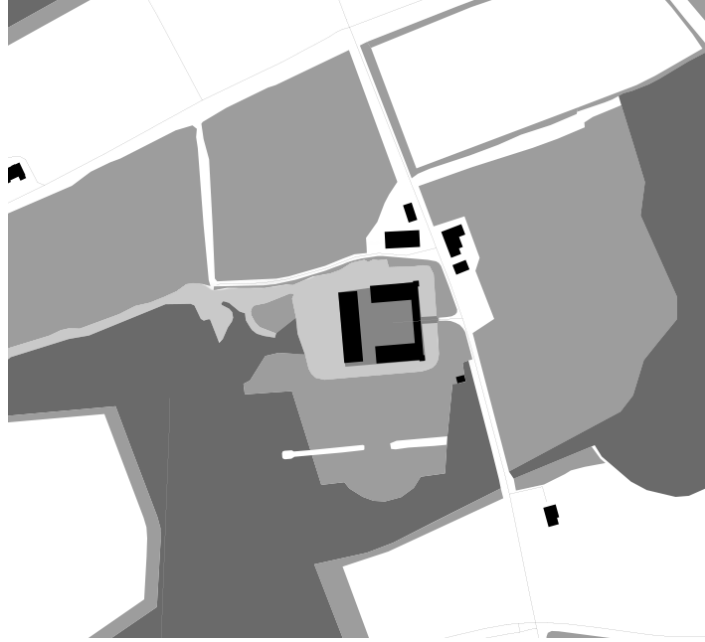
Umrissdarstellung

„Lugar de Encuentro V“ (Ort der Begegnung) von Eduardo Chillida wurde im Innenhof von Haus Stapel positioniert. Die dreiteilige Form der Stahlskulptur und ihre hohle Mitte greifen zentrale Strukturen der umgebenden Architektur auf. Wie beim Herrenhaus und dem Torhaus bildet auch hier eine symmetrische Dreigliederung das Grundprinzip. Die Öffnung im Zentrum der Skulptur steht im Dialog mit dem offenen Innenhof und setzt einen räumlichen Akzent innerhalb der bestehenden Ordnung.

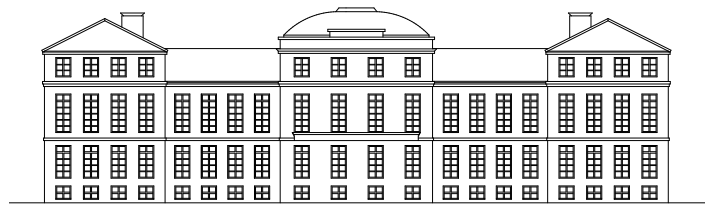
Chillida Eduardo



Pikto Triadische Struktur



Lageplan



Ansicht West

Andreas Tsatsis - 218270 - Übung 6 - Medien II

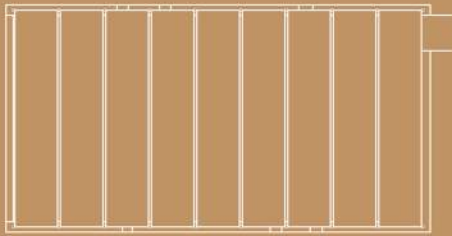
HAUS STAPEL

Havixbeck

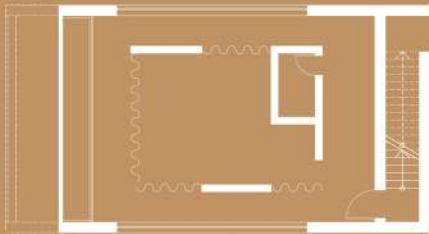
Haus Stapel in Havixbeck ist ein klassizistisch gebautes Wasserschloss, das 1827 durch Ernst Konstantin von Droste zu Hülshoff fertiggestellt wurde. Die Anlage besteht aus einer barocken Vorburg mit Torhaus, einem Innenhof und dem zentralen Herrenhaus. Die gesamte Anlage folgt einer klaren, dreigeteilten Hierarchisierung, die nicht nur im zentralen Herrenhaus,

sondern auch im Aufbau des Torhauses deutlich ablesbar ist. Diese Struktur verleiht dem Ensemble eine strenge Symmetrie und betont die repräsentative Mittelachse. Heute befindet sich das Schloss in Privatbesitz und ist vollständig vermietet, vornehmlich an bildende Künstler. Daher ist es in der Regel nicht öffentlich zugänglich.

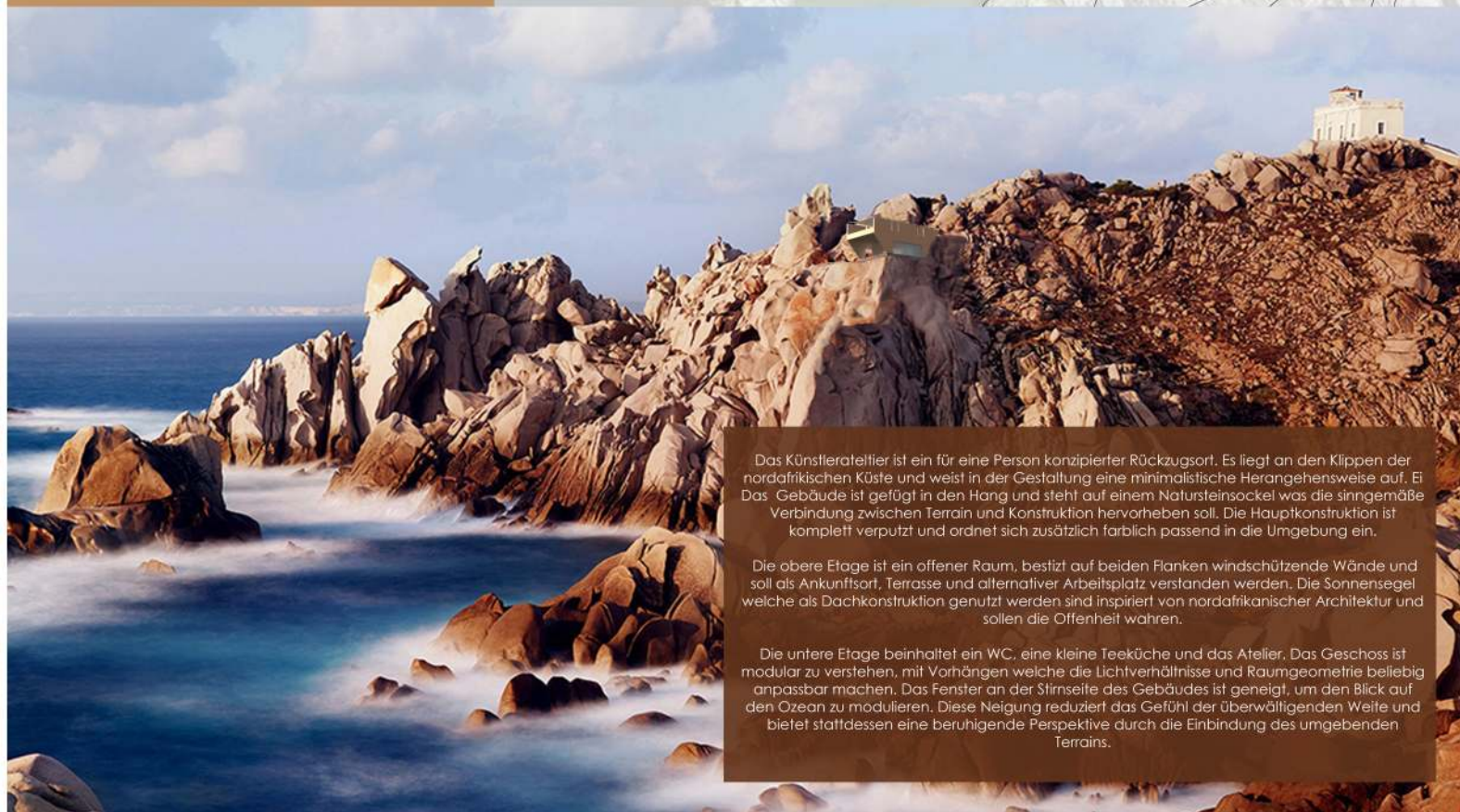




Dachauflicht



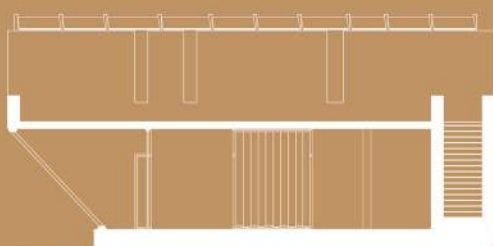
Grundriss EG



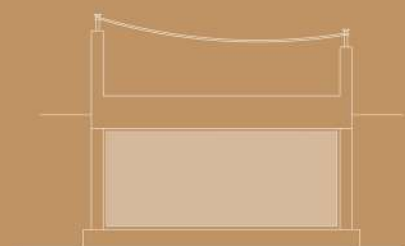
Das Künstleratelier ist ein für eine Person konzipierter Rückzugsort. Es liegt an den Klippen der nordafrikanischen Küste und weist in der Gestaltung eine minimalistische Herangehensweise auf. Ei Das Gebäude ist gefügt in den Hang und steht auf einem Natursteinsockel was die sinngemäße Verbindung zwischen Terrain und Konstruktion hervorheben soll. Die Hauptkonstruktion ist komplett verputzt und ordnet sich zusätzlich farblich passend in die Umgebung ein.

Die obere Etage ist ein offener Raum, bestitzt auf beiden Flanken windschützende Wände und soll als Ankunftsor, Terrasse und alternativer Arbeitsplatz verstanden werden. Die Sonnensegel welche als Dachkonstruktion genutzt werden sind inspiriert von nordafrikanischer Architektur und sollen die Offenheit wahren.

Die untere Etage beinhaltet ein WC, eine kleine Teeküche und das Atelier. Das Geschoss ist modular zu verstehen, mit Vorhängen welche die Lichtverhältnisse und Raumgeometrie beliebig anpassbar machen. Das Fenster an der Stirnseite des Gebäudes ist geneigt, um den Blick auf den Ozean zu modulieren. Diese Neigung reduziert das Gefühl der überwältigenden Weite und bietet stattdessen eine beruhigende Perspektive durch die Einbindung des umgebenden Terrains.



Schnitt A-A



Ansicht West

KÜNSTLERATELIER

ANDREAS TSATSIS - 218270